

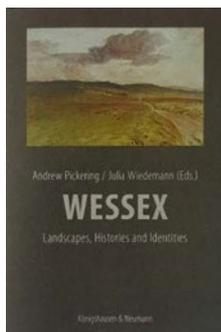
Schriftenreihe "Eichstätter Europastudien"



Band 8: „Strange Visions of Outlandish Things“: Kulturelle Selbst- und Fremdwahrnehmungen in der englischsprachigen Literatur (2023)

Richard Nate

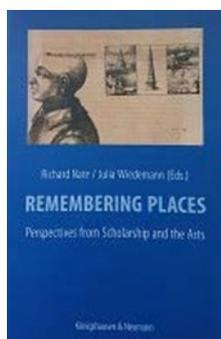
Diese Monografie zeichnet Formen kultureller Selbst- und Fremdwahrnehmung in der englischsprachigen Literatur seit dem Beginn der Frühen Neuzeit nach. Als methodisches Gerüst dienen Überlegungen dazu, welche Rolle konzeptuelle Metaphern und kulturelle Narrative bei der kulturellen Identitätsstiftung und -infragestellung spielen können. Der inhaltliche Schwerpunkt der Untersuchungen liegt auf dem transatlantischen Raum, umfasst also sowohl die Literatur der Britischen Inseln als auch die der Vereinigten Staaten. Zu beobachten ist, dass der Kontakt mit überseeischen Kulturen zwar schon früh zur Herausbildung hegemonialer Diskurse führte, aber Autorinnen und Autoren ebenso zur kritischen Reflexion tradierter Werthaltungen und kultureller Praktiken anregte. Bereits Thomas Mores Utopia lässt sich im Sinne einer solchen Reaktion lesen. In den Blick genommen werden neben den Werken namhafter Autorinnen und Autoren wie William Shakespeare, Francis Bacon, Aphra Behn, Daniel Defoe, Jonathan Swift, Herman Melville, Joseph Conrad, H.G. Wells, George Orwell und Aldous Huxley auch weniger bekannte Textzeugnisse aus vier Jahrhunderten.



Band 7: Wessex: Landscapes, Histories and Identities (2024)

Andrew Pickering und Julia Wiedemann (eds.)

Once an Anglo-Saxon kingdom, Wessex became a cultural category in its own right in the nineteenth century due to the writings of Thomas Hardy. Hardy created Wessex in order to exemplify social developments on a national scale. However, in his work, Wessex also became a region with local characteristics. Due to the latter, Wessex soon provided a reference point for (regional) identities. The volume *Wessex: Landscapes, Histories and Identities* is dedicated to the historical Wessex as well as to the history of modern Wessex. In order to illustrate the multifaceted nature of this region, the volume will contain articles from different disciplines such as literary studies, history and linguistics. In these articles, theories of collective identities will play a central role. At the same time, Wessex will be understood as a construction of place, which is marked by specific spatial practices. This volume is the result of a workshop, which was conducted during the summer term 2021 with students of the MA programme European Studies at the Catholic University of Eichstaett-Ingolstadt. Therefore, the volume also comprises articles written by students.



Band 6: Remembering Places: Perspectives from Scholarship and the Arts (2019)

Richard Nate und Julia Wiedemann (eds.)

Die Beiträge dieses Bandes haben ihren Ursprung in einem Workshop, der im Juni 2016 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt stattfand. Sie befassen sich mit Erinnerungsorten, wie beispielsweise Gebäude, Städte, Landschaften oder aber auch Kunstgegenstände und historische Ereignisse. Die Artikel kommen aus unterschiedlichsten Disziplinen, wie etwa Theologie, Kulturgeschichte, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft. Ergänzt werden die kulturwissenschaftlichen Beiträge durch einen Teil, in dem KünstlerInnen mögliche Wege einer Darstellung solcher Erinnerungsorte aufzeigen und kommentieren.



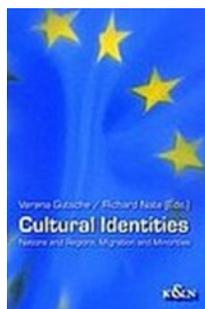
Band 5: "Nichts als Krieg und Streit"? Krieg und Frieden im Lied (2017)

Misia Sophia Doms, Bea Klüsener und Richard Nate (eds.)

Kriegserfahrungen beeinflussen epochenübergreifend das Liedgut verschiedenster Kulturen. Kriegsbegeisterung und die Sehnsucht nach Frieden stehen sich dabei oftmals gegenüber.

Singend befeuern und begleiten, beklagen und betauern Gesellschaften, Gruppen und Individuen den Krieg. Singend versuchen sie, der von militärischen Konflikten durchzogenen Menschheitsgeschichte alternative Friedensversionen entgegenzusetzen und streben danach, Auseinandersetzungen zu verhindern oder zu beenden. Der Band versammelt insgesamt sechzehn Beiträge aus der Philologie, Geschichts- und Musikwissenschaft, die sich Kriegs- und Friedensliedern des 16. bis 21. Jahrhunderts aus Europa, Amerika und Japan widmen.

Friedensliedern des 16. bis 21. Jahrhunderts aus Europa, Amerika und Japan widmen.



Band 4: Cultural Identities in Europe: Nations and Regions, Migration and Minorities (2014)

Verena Gutsche und Richard Nate (eds.)

Contents: Richard Nate, Verena Gutsche: „Introduction“ / Olesia Berezenska, Anna Lena Borgstedt, Cornelia Engelhardt, Patricia Franz, Eva-Maria Kocher: “Europe - A Collective Identity?“ / Kirby Farrell: “Beyond Multiculturalism“ / Kerstin Kazzazi: “On ‘Right’ and ‘Wrong’ Kinds of Multilingualism: The Influence of Language Prestige on Multilingual Identity“ / Karin Luttermann: “Languages in Dialogue for European Identity“ / Paolo Ruspini: “The European Migration System and the Development of the EU External Migration Policy: A Critical Review“ /

Stefan Schieren: “‘Independence in Europe’? The Scottish Quest for Independence after the Elections of 2011“ / Richard Nate: “National and International Orientations in Twentieth Century German Youth Movements“ / John S. Partington: “Wales Strikes Back: British Media Coverage of Cardiff City Football Club’s Victory in the English F. A. Cup, 1927“ / Kamila Fiałkowska: “German Washing Powder Versus Polish Sausage: An Analysis of Practices of Polish Seasonal Workers in Germany and Their Impact on Identity“ / Bo Isenberg: “Assimilitis - The Realities of Joseph Roth“

/ Vera Shamina: “The Loss of National Identity as a Theme in Recent Russian Literature“ / Bastian Balthazar Becker: “To Write is to Return“: Alexandria in the Western Mind“.



Band 3: Culture and Biology: Perspectives on the European Modern Age (2011)

Richard Nate und Bea Klüsener (eds.)

Dieser Sammelband vereint Aufsätze, die aus Vorträgen des Eichstätter Europatags 2009 zum Thema "Biologie, Anthropologie und Kulturkritik in der Europäischen Moderne" hervorgingen. Die Beiträge rücken die vielfältigen Beziehungen zwischen den kulturellen und biologischen Diskursen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in den Fokus.



Band 2: Europäische Sprachenvielfalt und Globalisierungsprozess (2009)

Elke Ronneberger-Sibold und Richard Nate (eds.)

Die Beiträge des vorliegenden Bandes gehen zurück auf eine Tagung des Europastudiengangs der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie beschäftigen sich mit dem offenkundigen Spannungsverhältnis zwischen dem gerade in Europa immer wieder beschworenen Ideal sprachlicher Pluralität und der gleichzeitig beobachtbaren sprachlichen Homogenisierung im Kontext fortschreitender wirtschaftlicher Globalisierung. Im Einzelnen werden behandelt: die Rolle des Englischen als weltweiter lingua franca, der Status europäischer Klein- und Kleinstsprachen, historische Beurteilungen sprachlicher Einheit und Vielfalt, Perspektiven einer eurolinguistischen Forschung und Lehre, Werbesprache und Markennamen im europäischen Kontext, Aspekte einer kommunikativen Europakompetenz sowie multilinguale Biographien.

eurolinguistischen Forschung und Lehre, Werbesprache und Markennamen im europäischen Kontext, Aspekte einer kommunikativen Europakompetenz sowie multilinguale Biographien.



Band 1: Europa interdisziplinär: Probleme und Perspektiven heutiger Europastudien (2005)

Brigitte Glaser und Hermann J. Schnackertz (eds.)

Anlässlich der Emeritierung von Prof. Günther Blaicher, dem Initiator des Studiengangs, fand am 24. und 25. März 2003 eine Tagung zum Thema "Probleme und Perspektiven interdisziplinärer Europastudien" statt. Die zwölf Vortragstexte wurden 2005 in dem von Hermann J. Schnackertz und Brigitte Glaser herausgegebenen Sammelband "Europa interdisziplinär: Probleme und Perspektiven heutiger Europastudien" beim Verlag Königshausen & Neumann in Würzburg publiziert.

#